

## Zimmer und Komfort unseres Pflegeheimes:

Unsere 55 Einzel- und 10 Doppelzimmer sind allesamt möbliert und verfügen über einen eigenen Sanitärbereich mit Waschbecken, Dusche und WC, einen TV /SAT Anschluss, einen Telefonanschluss sowie ein Notrufsystem.

Damit den Bewohnerinnen/Bewohnern der Einzug in die Pflegeeinrichtung erleichtert wird, haben sie die Möglichkeit Vertrautes wie Kleinmobiliar (Bücherregale, Tische, Sessel, Bilder etc.) von zu Hause mitzubringen.



Die Pflegeeinrichtung verfügt über eine Kapelle und einer gemütlichen Gartenanlage mit Bänken zum Sitzen. Außerdem bieten wir der/dem Bewohnerinnen/Bewohner die Möglichkeit, Friseur- und Fußpflege Termine direkt vor Ort wahrnehmen zu können.

## Checkliste für die Anmeldung

Falls Sie sich für unser Haus als neuen Wohnort entscheiden, bitten wir Sie folgende Unterlagen bei der Anmeldung mitzubringen:

- ✓ Kontaktdaten
- ✓ Meldezettel
- ✓ Geburtsurkunde
- ✓ Staatsbürgerschaftsnachweis
- ✓ Sozialversicherungsnummer
- ✓ Unterlagen über die Pflegebedürftigkeit
- ✓ Pflegebescheid bzw. Bescheid betreffend Kostenübernahme  
Bezirkshauptmannschaft
- ✓ Pensionsbescheid oder Bankauszug
- ✓ eventuell Sachwalterschaftsbeschluss
- ✓ Kontaktdaten einer Bezugsperson

## Pflegezentrum „Am Schlosspark“



Kontakt:

Burgenländische Pflegeheim Betriebs-GmbH  
Pflegezentrum "Am Schlosspark"  
Schulgasse 11, 7471 Rechnitz

Telefon: 03363/79301/1040  
Fax: 03363/79301 379

Email: [phrechnitz@krages.at](mailto:phrechnitz@krages.at)

## Integratives

### Hausgemeinschaftskonzept:

Das integrative Hausgemeinschaftskonzept trägt im Wesentlichen dazu bei, die Lebensqualität der Bewohner zu erhalten. Hausgemeinschaften sind kleine dezentrale überschaubare Wohnpflegeeinheiten wo 15 Bewohnerinnen/Bewohner leben. Das verleiht der Hausgemeinschaft einen familiären Charakter und unterscheidet sich dadurch von herkömmlichen und konventionellen Pflegeeinrichtungen. Im Pflegezentrum „Am Schloßpark“ gibt es insgesamt fünf Hausgemeinschaften.

Durch die ständige Präsenz einer Alltagsbetreuerin/eines Alltagsbetreuers wird der Bewohnerin/ dem Bewohner eine Tagesstruktur angeboten, an der sie/er sich aktiv oder passiv daran beteiligen kann. Die Alltagsbetreuer/innen kochen und leben inmitten der Hausgemeinschaften und vermitteln Sicherheit durch den intensiven Kontakt mit jeder einzelnen Person. Durch die Tatsache, dass die alten Menschen gerne bei der Zubereitung der Mahlzeiten sowie bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten mitwirken können, erfahren sie das Gefühl gebraucht und wertgeschätzt zu werden.

Benötigte Pflegeleistungen werden von qualifizierten Pflegefachkräften durchgeführt.

### Intergenerative Begegnungen:

Aufgrund enger Zusammenarbeit mit der Schule in unserem Ort schaffen wir in regelmäßigen Zeitabständen Begegnungen zwischen Kindern und Bewohnern/innen. Dadurch profitieren sowohl die Schulkinder, als auch die älteren Personen. Einerseits sollen die Minderjährigen durch persönliche Erfahrung Wissen über das Alter erwerben und soziale Verhaltensweisen erlernen. Andererseits stiftet die generationenübergreifende Arbeit den Senioren einen großen Nutzen, da sie beispielsweise eine Stärkung ihres Selbstwertgefühles bewirken kann, wenn die betagten Personen im Kontakt mit den Kindern etwas weitergeben können. Natürlich beugen diese Begegnungen auch Einsamkeit und Langeweile vor.



Die intergenerative Arbeit wird von uns auf vielfältige Art und Weise umgesetzt. Gemeinsames Gartenarbeiten, Kochen, Backen und Singen sind nur einige Aktivitäten an denen sowohl Jung als auch Alt Spaß finden. Besonders wichtig ist uns natürlich, dass die Teilnahme an den soeben beschriebenen Betätigungen bei allen Betroffenen freiwillig erfolgt.

### Das salutogenetische Betreuungskonzept:

Bei der Betreuung der Bewohner/innen stützt sich unser Haus auf die Überlegungen des salutogenetischen Konzeptes, welches von dem Medizinsoziologen Aaron Antonovsky entwickelt wurde. Der salutogenetische Ansatz stellt sich im Gegensatz zur Pathogenese, welche die Frage „Warum wird ein Mensch krank?“ aufwirft, die Frage „Was hält einen Menschen gesund?“

